

BEDIENUNGSANLEITUNG

J O H A N N U S

O P U S

B O O

INHALT

EIN KURZER EINBLICH IN DIE GESCHICHTE	3
EINFÜHRUNG	4
NETZSPANNUNG	4
NETZSCHALTER	4
PEDAL	4
LAUTSTÄRKE	4
TRANSPOSER	4
KATHEDRALE	5
TREMULANTEN	5
KOPPELN	5
SCHWELLER	5
FESTE KOMBINATIONEN (PRESETS)	5
KOPFHÖRERANSCHLUß	6
DAS REGISTRIEREN	6
EXTERNE ANSCHLÜSSE	7
MIDI	7
AUX	7
AKUSTIK	7
UNTERHALT	7
REGISTRIERUNGSVORBILDER	8
EIGENE REGISTRIERUNGEN	9
TECHNISCHE EINZELHEITEN	10
ZUBEHÖR	10
GEHÄUSE	10

JOHANNUS ORGELBOUW

EIN KURZER EINBLICH IN DIE GESCHICHTE

Obwohl JOHANNUS Orgelbouw b.v. eine relativ junge Firma ist, hat sie viel Erfahrung im Bau elektronischer Sakralorgeln vorzuweisen. Angefangen hat es in einem Kellerraum mit dem Bauen von Kirchenorgeln; die Erste davon wurde am 4. März 1971 ausgeliefert. Schon bald danach wurden auch Studienorgeln mit in das Lieferprogramm aufgenommen.

Die Nachfrage nach diesem neuen Instrument war groß. Es ermöglichte immer mehr Orgelliebhabern, klassische liturgische Musik zu studieren. Immerhin hatte nicht Jeder die Möglichkeit, regelmäßig in einer Kirche spielen zu können bzw. zu dürfen.

Durch die schnell zunehmende Produktion wurde der Arbeitsplatz schon bald zu klein; 1972 zog man um in ein neues Gebäude in Veenendaal. Hier wurden die Studien-Orgeln Typ S, HII, HIII und auch die Kirchenorgeln KII, KIIB und KIIC gebaut.

In 1976 entschloss man sich, ein eigenes Gebäude bauen zu lassen, womit die Wünsche von sowohl dem künstlerischen als auch dem Produktionspersonal in Erfüllung gingen. So wurde z.B. innerhalb der Firma ein Konzertsaal errichtet, welcher – nach modernen Auffassungen – mehrzweckmäßig war. Nebst Konzerten wurde (und wird) der Saal u.a. auch für Vorführungen von Kirchenorgeln benutzt, und zur Vorintonierung dieser Orgeln. Dies bedeutet, daß die Kirchenorgeln bereits vor der Auslieferung in diesem Saal klangtechnisch auf einen großen Raum eingestellt werden, damit bei der eigentlichen Intonierung zur Stelle in der Kirche einige Stunden Arbeit erspart bleiben.

Am 12. März 1976 wurde der neue Betrieb in Ede durch den Organisten Feike Asma eröffnet, nach wem zu seiner eigenen Überraschung der Konzertsaal auch genannt wurde. Dies aus Erkenntlichkeit für seine überaus wertvollen Ratschläge, welche zur Grundlage des charakteristischen 'JOHANNUS' Klanges beigetragen haben.

Bis auf Heute bauen wir mit vollem Einsatz und Freude eine umfangreiche Serie "große" und "kleine" Orgeln, welche mittlerweile eine weltweite Bekanntheit erreicht haben.

JOHANNUS ORGELBOUW wünscht Ihnen ein musikalisches Vergnügen mit Ihrer Orgel.

EINFÜHRUNG

Sie sind nun der Besitzer einer originalen JOHANNUS Orgel, einem Instrument mit einem außergewöhnlichen Klangreichtum und ungekannten Kombinationen. Wir als Orgelbauer möchten Ihnen gerne helfen, diese Möglichkeiten zu entdecken und auszuschöpfen. Alle Einzelheiten werden ausführlich beschrieben, zudem wurden einige Registrierungsvorbilder in diese Anleitung aufgenommen. Eigene Registrierungen können hier auch notiert werden.

Wir hoffen, daß diese Betriebsanleitung – zusammen mit Ihrer Orgel – ein guter Ausgangspunkt für viele Jahre musikalischen Vergnügens sein wird.

NETZSPANNUNG

Vor Anschluss der Orgel muss kontrolliert werden, ob die auf dem Typenschild angegebene Betriebsspannung mit der Spannung Ihrer Wandsteckdose (220V) übereinstimmt. Das Typenschild befindet sich links unter den Manualen.

NETZSCHALTER

Der Netzschalter befindet sich rechts neben den Manualen.

Mit dem Netzschalter kann die Orgel ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Ist die Orgel eingeschaltet, leuchtet im Schalter ein rotes Lämpchen auf. Einige Sekunden nach dem Einschalten der Orgel schalten die Verstärker sich automatisch ein.

PEDAL

Das Pedal Ihrer Orgel ist mit Magnetschaltern ausgeführt.

Die Magnetschalter befinden sich (von aussen nicht sichtbar) hinter der schwarzen Pedalleiste der Orgel. Die Magnete sind an der Vorderseite in die Pedaltasten montiert. Wenn eine Pedaltaste eingedrückt wird, aktiviert der Magnet in der Taste den Magnetschalter hinter der schwarzen Leiste.

Es ist daher unbedingt erforderlich, das Pedal gut unter die Orgel zu schieben., um Ausfallen von Tönen zu vermeiden.

LAUTSTARKE

Die gesamte Lautstärke der Orgel ist mit dem LAUTSTARKE-Regler einstellbar. Dieser Regler befindet sich rechts neben den Manualen. Diese Lautstärkeregelung ist unabhängig vom Stand der Schweller.

TRANSPOSER

Der TRANSPOSER, welcher sich rechts neben den Manualen befindet, bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Orgel zu transponieren, d.h. Sie können Ihre Orgel dreimal einen halben Ton höher oder tiefer intonieren. Der Stand 0 ist der Normalstand (440 Hz).

Dies bewirkt sich vor allem beim Zusammenspiel mehrerer Instrumente oder mit Sängern, die gerne höher oder tiefer als die eigentliche Musiknotierung spielen bzw. singen.

KATHEDRALE

Der digitale Kathedrale Effekt bewirkt eine räumliche Wiedergabe des Orgelklangs. Dieser Effekt ist mit einem Lautstärkeregler einstellbar, welcher sich links neben den Manualen befindet.

Mit dem Lautstärkeregler KATHEDRALE kann die Lautstärke des Kathedrale Effekts eingestellt werden.

Zum Ausschalten des Effekts muß der Lautstärkeregler KATHEDRALE ganz nach links gedreht werden.

TREMULANTEN

Jedes Manual hat eigene Tremulanten.

Bei Anwendung der Koppeln werden die Tremulanten der bezüglichen Manuale in das Hauptwerk und/oder das Pedal mitgekoppelt.

KOPPELN

Die Orgel hat zwei Pedal- und eine Manualkoppel.

Dies bedeutet, daß Sie beim Einschalten der/einer Pedalkoppel(n) die Register des Hauptwerks und/oder des Schwellwerks auch auf dem Pedal bespielen können. Mit der Manualkoppel kann das Schwellwerk an das Hauptwerk gekoppelt werden. Die Register des Schwellwerks sind somit auch auf dem Hauptwerk bespielbar.

SCHWELLER

Mit dem linken Schweller kann die Lautstärke des Hauptwerks und des Pedals eingestellt werden. Der Schweller rechts dient zur Lautstärkeregelung des Schwellwerks.

FESTE KOMBINATIONEN (PRESETS)

Die Schalter zur Auswahl einer festen Kombination befinden sich in der Mitte unter dem Hauptwerk Manual.

Dies sind die Knöpfe PP - P- MF - F - T - HR - HR+ - ZA.

Feste Kombinationen sind elektronisch nach musikalischen Normen festgelegte Registergruppen, von P (Pianissimo) bis T (Tutti).

Mittels Eindrücken des HR-Knopfes ist es möglich, von einer festen Kombination auf Handregistrierung umzuwechseln.

Durch Eindrücken des HR+-Knopfes ergibt sich die Möglichkeit, innerhalb einer festen oder freien Kombination (siehe Setzer) selbst Register hinzuzuschalten.

Durch Eindrücken des ZA-Knopfes schalten Sie die Zungen ab.

Dies gilt für Handregistrierung und Feste Kombinationen.

Zungen sind rot eingezeichnete Register.

KOPFHÖRERANSCHLUß

Der Kopfhöreranschluß befindet sich links unter den Manualen (neben dem Typenschild).

Der Kopfhöreranschluss ist in Stereo ausgeführt, und ist für jeden Kopfhörer bis 2000 Ohm Impedanz geeignet. Bei Gebrauch eines niedrigohmigen Kopfhörers (8 Ohm), kann es sein, daß Ihnen die Lautstärke zuviel wird. Sie können dann die gewünschte Lautstärke mit dem LAUTSTÄRKEREGLER einstellen.

Bei Gebrauch des Kopfhörers werden die Lautsprecher der Orgel automatisch abgeschaltet. Die verschiedenen Kanäle werden nun gleichmäßig über die 2 Kanäle des Kopfhörers verteilt.

DAS REGISTRIEREN

Das Registrieren ist ein wesentlicher Teil des Orgelspiels. Wahrscheinlich ist es auch einer der schwierigsten Begriffe zum Erklären, da es hier größtenteils auf den eigenen Geschmack des Organisten ankommt.

Sollten Sie keine Erfahrung in Registrieren haben, werden Sie Zeit brauchen um die Möglichkeiten Ihrer Orgel kennenzulernen. Auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung finden Sie einige Registrierungs Vorbilder. Hieraus können Sie z.B. entnehmen, daß ein 16-Fuß Labial im Pedal (z.B. SUBBASS 16') zumeist die Grundlage bildet, während dies auf den Manualen jeweils ein 8 Fuß Labial ist (z.B. ROHRFLÖTE 8') ist. Von dieser Grundlage aus kann man die Registrierung weiter aufbauen.

Wir empfehlen, soviel wie möglich innerhalb einer "Registergruppe" oder einem "Chor" zu kombinieren. Ein Prinzipalchor besteht z.B. unter anderem aus: PRINZIPAL 8, OKTAVE 4', QUINTE 2 2/3' OKTAVE 2' UND MIXTUR. Ein Flötenchor besteht unter anderem aus: ROHRFLÖTE 8', FLÖTE 4' und WALDFLÖTE 2'.

Sehr gute Registerkombinationen sind z.B.: PRINZIPAL 8' mit einer OKTAVE 4' oder ROHRFLÖTE 8' mit einer FLÖTE 4'.

"Füllstimmen", (alle Stimmen, welche keine ganze Fußmassandeutung haben), kommen dann als sogenannte Krönung auf die Kombination von 8', 4' und 2' Register.

Zungenregister sind Solostimmen, können aber auch zur Vervollständigung des vollen Werks dienen. Nochmals, Ihr eigener Geschmack ist Ihr wichtigster Ratgeber; lernen Sie die Register der JOHANNUS Orgel anzuwenden wie ein Maler seine Farben, immer wieder neue Kombinationen. Hierbei sollten Sie auch die Funktion des Schwellers und der Tremulanten nicht vergessen.

EXTERNE ANSCHLÜSSE

Auf der Rückseite der Orgel (von der Rückansicht aus rechts unten) befinden sich einige sogenannten DIN-Anschlüsse. Die Funktion dieser Anschlüsse werden erläutert wie folgt:

MIDI ANSCHLUSS (MIDI OUT)

MIDI ist eine Abkürzung für: Musical Interface for Digital Instruments. Dies bedeutet, daß Sie mit dem MIDI-Anschluss verschiedene Instrumente auf einander anschliessen können.

Sie können dann z.B. mehrere (mit einem MIDI-Anschluss versehene) Instrumente gleichzeitig bespielen.

Mit MIDI OUT können Sie während Ihres Orgelspiels auf der JOHANNUS Orgel gleichzeitig ein anderes Instrument mitspielen lassen.

AUX (AUX IN/OUT)

Dieser Ein-/Ausgang ist für den Anschluß Ihrer JOHANNUS Orgel an ein anderes Audio Instrument (z.B. ein Kassettendeck). Sie können somit z.B. eine direkte Aufnahme des Orgelspiels machen, und diese auch wieder über die Orgel abspielen lassen.

AKUSTIK ANSCHLUSS (AK-4)

Dieser Anschluß ist für eine JOHANNUS (digitale) 4-Kanal Akustik bestimmt.

Dies ist ein System, daß mittels 4 Lautsprecherboxen in dem Raum, in welchem sich die Orgel befindet, den Klang eines Konzertsaaes bzw. einer Kathedrale schöpft.

UNTERHALT

Das Gehäuse der JOHANNUS Orgel besteht teils aus Holzfurnier, teils aus massivem Holz. Neben dem Staubwischen mit einem trockenen Staubtuch können Sie Ihre Orgel auch mit einem feuchten Ledertuch abnehmen, und mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Wir raten jeglichen Gebrauch von Möbelwachs oder Teakholzöl ab, da diese Mittel einen schädlichen Einfluß auf den Lack haben können.

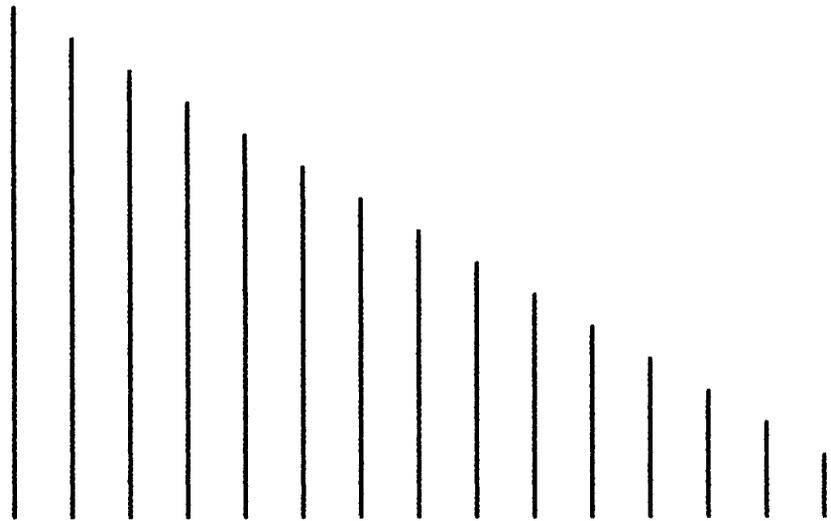
Direktes Sonnenlicht kann Verfärbung des Gehäuses zur Folge haben; dies gilt insbesondere für Eiche hell. Tastatur, Namensschilder und Register können in der gleichen Art gesäubert werden als das Gehäuse. Kleine Kratzer, welche im Laufe der Zeit durch Bespielen des Instruments auf den Tasten entstehen können, sind mit Autopolitur wegzubekommen.

Achtung: verwenden Sie NIEMALS ätzende Stoffe! Diese Stoffe beschädigen Ihr Instrument unwiderruflich.

REGISTRIERUNGSVORBILDER OPUS 800

		PPP	PP	P	MF	F	FF	T	SOLO AUF HAUPTW.	SOLO AUF SCHWELLW.	TRIO I	TRIO II	ROMANTISCH	PLENUM
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
PEDAL														
SUBBASS	16'	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
OKTAVBASS	8'	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GEDECKTFLÖTE	8'	.	.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
TROMPETE	4'	.	.	.	.	.	.	■	.	.	.	.	.	.
HAUPTWERK														
PRINZIPAL	8'	.	.	.	■	■	■	■	.	.	■	.	■	■
ROHRFLÖTE	8'	■	■	■	■	■	■	■	.	■	.	■	.	.
OKTAVE	4'	.	.	.	■	■	■	■	.	.	.	.	.	■
SUPEROKTAVE	2'	.	.	.	.	.	■	■	.	.	.	■	.	■
MIXTUR	II-IV	.	.	.	.	.	■	■	.	.	.	.	.	■
TROMPETE	8'	.	.	.	.	■	■	■	■	.	.	.	.	.
SCHWELLWERK														
BORDUN	16'	.	.	.	.	.	.	■	.	.	.	.	.	.
GEDECKTFLÖTE	8'	.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
VIOLA DI GAMBA	8'	■	■	■	■	■	■	■	.	.	.	.	■	.
VOX COELESTIS	8'	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	■	.
FLÖTE	4'	.	.	■	■	■	■	■	■	.	.	.	.	■
QUINTFLÖTE	2 2/3'	.	.	.	.	.	■	■	.	.	■	■	.	■
WALDFLÖTE	2'	.	.	.	.	.	■	■	.	.	■	.	.	■
DULZIAN	8'	.	.	.	.	■	■	■	.	.	.	.	.	.
SPIELHILFEN														
SCHWELLWERK-HAUPTWERK		.	■	■	■	■	■	■	.	.	.	.	■	■
HAUPTWERK-PEDAL		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	■
SCHWELLWERK-PEDAL		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
TREMULANT HAUPTWERK		.	.	.	.	.	.	.	.	■	.	.	■	.
TREMULANT SCHWELLWERK		.	.	.	.	.	.	.	.	■	.	.	■	.
CHORUS		■	■	■	■	■	■	■	.	.	.	.	■	.

EIGENE REGISTRIERUNGEN OPUS 800



		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
PEDAL																
SUBBASS	16'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OKTAVBASS	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GEDECKTFLÖTE	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TROMPETE	4'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
HAUPTWERK																
PRINZIPAL	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ROHRFLÖTE	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OKTAVE	4'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUPEROKTAVE	2'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MIXTUR	II-IV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TROMPETE	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
SCHWELLWERK																
BORDUN	16'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GEDECKTFLÖTE	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VIOLA DI GAMBA	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VOX COELESTIS	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLÖTE	4'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
QUINTFLÖTE	2 2/3'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WALDFLÖTE	2'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DULZIAN	8'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
SPIELHILFEN																
SCHWELLWERK-HAUPTWERK		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HAUPTWERK-PEDAL		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SCHWELLWERK-PEDAL		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TREMULANT HAUPTWERK		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TREMULANT SCHWELLWERK		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CHORUS		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

TECHNISCHE EINZELHEITEN OPUS 800

- Umfang Manuale : C-c''''(5 Oktaven).
- Pedalumfang : C-f'(Polyphones 30 töniges Pedal).
- Anschlag : Kirchenorgelanschlag.
- Koppeln : Vollständige Manual und Pedalkoppeln.
- Tremulanten : Selbstständiger Tremulantgenerator für Hauptwerk und Schwellwerk
- Tonerzeugung : D.S.R. (Digital-Sampling-Reproduktion) System.
- Verstärker/Wiedergabe : 4 Verstärker zu je 40 Watt, mit 6 Lautsprechern versehen.
- Lautstärke : Die Lautstärke der gesamten Orgel ist extern regelbar.
- Anblase - Effekt : Jedes Register hat pro Taste einen naturgetreuen Anblase - Effekt.
- Chorus : Der JOHANNUS Chorus Effekt vermittelt der Orgel einen sehr breiten Charakter.
- Kathedrale : Der Kathedrale Effekt wird DIGITAL verwirklicht, die Lautstärke ist stufenlos regelbar.
- Pedalkontaktsystem : Magnetschalter.
- Mixturen : Wiederholend.
- Transposer : 3 halbe Töne nach unten und 3 halbe Töne nach oben.
- Feste Kombinationen : PP - P - MF - F - FF - T - ZA - HR - HR+
- Schweller : 1 Schweller zur Lautstärkeregelung des Hauptwerks und des Pedals.
1 Schweller zur Lautstärkeregelung des Schwellwerks.

EXTERNE ANSCHLÜSSE

- * KOPFHÖRERANSCHLUSS : geeignet für Stereo Kopfhörer, Empfehlung für hochohmige bis 2-Kohm.
- * AUX IN/OUT : stereo audio Ein-/Ausgang
- * JOHANNUS 4-KANAL AKUSTIK.
- * MIDI OUT.

ZUBEHÖR

- Setzer 24 freie Kombinationen.
- Harpsichord/Chimes.

GEHAUSE

- : in Eiche hell oder Eiche altdeutsch